

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

2

Wien, am 3. Jänner 1935.

Bezirkshauptmannschaft Favoriten.

Wie der Magistrat mitteilt, sind von nun an die folgenden im städtischen Amtsgebäude Favoriten untergebrachten Aemter während der normalen Amtszeit (8 Uhr bis 15 Uhr, Samstag 8 Uhr bis 13 Uhr) unter der Fernsprechnummer R 13-5-85 Serie zu erreichen: Bezirksvertretung, Bezirkshauptmannschaft, Baudienst, Bezirksjugendamt, Gesundheitsamtsabteilung, Ortschaftsrat, Stadtschulrat für den 4. Inspektionsbezirk, Rechnungs- und Kassendienst, Ernährungsdienst, Veterinärabteilung, Fürsorgeamt, Strassensäuberungs-, Wasserleitungs- und Kanalaufsicht. In der übrigen Zeit sind fernmündlich zu erreichen die Gesundheitsamtsabteilung unter R 13-5-85, Ernährungsdienst und Veterinärabteilung unter R 13-5-86, Strassensäuberungsaufsicht unter R 13-5-87, Wasserleitungsaufsicht unter R 13-5-88 und die Kanalaufsicht unter R 13-5-89.

Ausgrabung von Antiochia.

Im heurigen Frühjahr soll durch grosszügige Ausgrabungen die alte Stadt Antiochia in Syrien freigelegt werden. Die Träger des geplanten Unternehmens sind die Nationalmuseen Frankreichs, das Kunstmuseum in Baltimore, die Princeton Universität und das Worcester Art Museum. Antiochia, das im Jahre 300 v. Chr. gegründet wurde, war die Hauptstadt der Seleukiden in Syrien. Etwa 22 Kilometer vom Mittelländischen Meer entfernt lag es am Orontes in einer fruchtbaren aber oft von Erdbeben heimgesuchten Landschaft. Als wichtiger Handelsmittelpunkt wurde Antiochia später der Sitz des römischen Statthalters und nach Rom und Alexandria die grösste Stadt des römischen Weltreiches. Das Christentum nahm hier früh grossen Aufschwung; der Bischof von Antiochia war seit Anfang des 5. nachchristlichen Jahrhunderts der vierte unter den fünf Patriarchen der Kirche. Von den Persern im Jahre 538 n. Chr. zerstört, erneuerte Justinian die Stadt unter dem Namen Theupolis und 1098 machten sie die Kreuzfahrer zur Hauptstadt des christlichen Fürstentums Antiochien. Seine einstige Weltgeltung hat es allmählich verloren und heute umfasst das Städtchen Antakie kaum den zehnten Teil des alten Stadtgebietes. (VBR.)

342 Fremde besichtigten im November das Rathaus.

Das neue Wiener Rathaus, das zu den schönsten Baudenkmalern unserer Stadt zählt, wurde im vergangenen November von 342 Fremden aufgesucht, die die Sitzungs- und Repräsentationsräume besichtigten. Die Gäste stammten aus den österreichischen Bundesländern, aus Holland, England, Schweiz, Belgien, Indien, Türkei, Japan und aus den Vereinigten Staaten von Amerika.
